



Hintergrund Beschäftigungspakte (TEP)

- TEPs sind vertraglich vereinbarte regionale Partnerschaften mit dem Ziel der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Verknüpfung der Beschäftigungspolitik mit anderen Politikbereichen
 - TEPs sind ein EU-weit umgesetztes Instrument zur Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsstrategie

- TEPs sind in Österreich in allen Bundesländern auf Landesebene vorhanden, in einigen Bundesländern gibt es zusätzlich Regionalisierungsstrukturen
 - Steiermark ist das einzige Bundesland mit flächendeckenden Regionalstrukturen

- In Österreich werden TEP-Strukturen in der Strukturperiode 2007 -2013 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des BMWA gefördert
 - Fördermittel für die Steiermark für Unterstützungsstrukturen bis 2011 gesichert

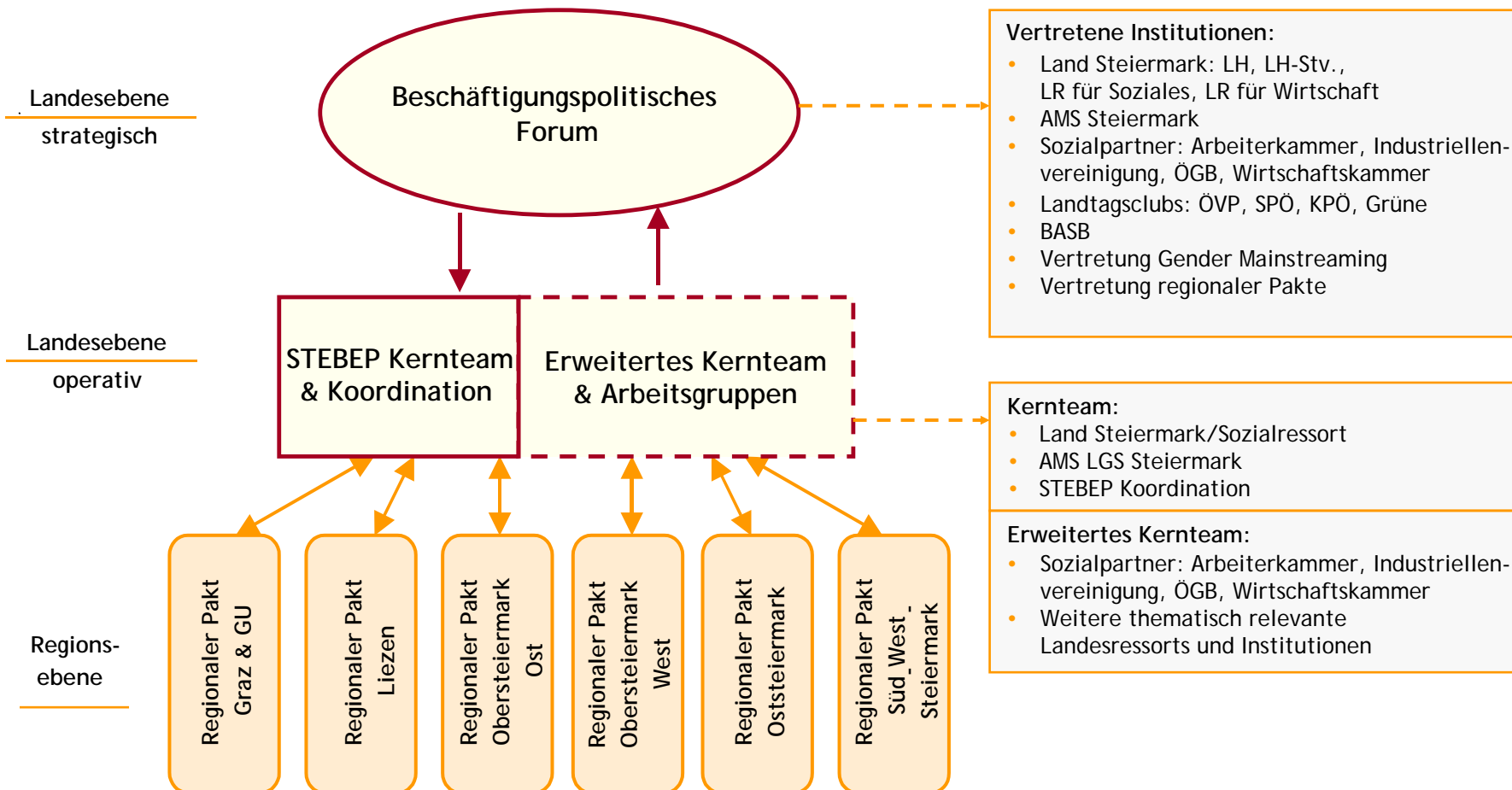


STEBEP Vertrag 2007 bis 2013

- **STEBEP als Plattform für partnerschaftliche Aktivitäten der Beschäftigungspolitik in der Steiermark**
 - Impulsgeber für aktuelle Themen und Herausforderungen am Arbeitsmarkt (Ältere, Schnittstelle Arbeitsmarkt - Sozialpolitik, Fachkräftebedarf etc.)
 - Forcieren beschäftigungswirksamer Maßnahmen unter einem neutralen Dach
 - Laufende Information von Verantwortungsträgern/der Öffentlichkeit über aktuelle Beschäftigungssituation und Arbeitsmarkt in der Steiermark
 - Informations- und Netzwerkstruktur auf Landesebene und in den Regionen
- **Ziele des STEBEP**
 - Breite Verankerung der Beschäftigungspolitik in der Steiermark
 - Steuerung, Koordination und Unterstützung der Regionalen Pakte
- **Leitende Prinzipien**
 - Chancengleichheit und Gender Mainstreaming



STEBEP Struktur und Mitglieder





STEBEP - Beschäftigungspolitische Schwerpunkte 2007 - 2013

- **Aus- und Weiterbildung von Fachkräften**
 - Abstimmung und Verknüpfung vom Bedarf der Wirtschaft mit Angebot/Potenzialen des Arbeitsmarktes
- **Ausbildungs- und Berufswahl**
 - Entwicklung von gemeinsamen, institutionsübergreifenden Strategien zur Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für eine gelungene Berufswahlentscheidung
- **Nutzung von Potenzialen am Arbeitsmarkt**
 - Einbeziehung aller arbeitsmarktpolitisch relevanten Zielgruppen unter Berücksichtigung des Prinzips der Chancengleichheit
 - Frauen
 - Jugendliche
 - Ältere
 - Arbeitsmarktferne Personen



STEBEP Arbeitsprogramm 2007/2008

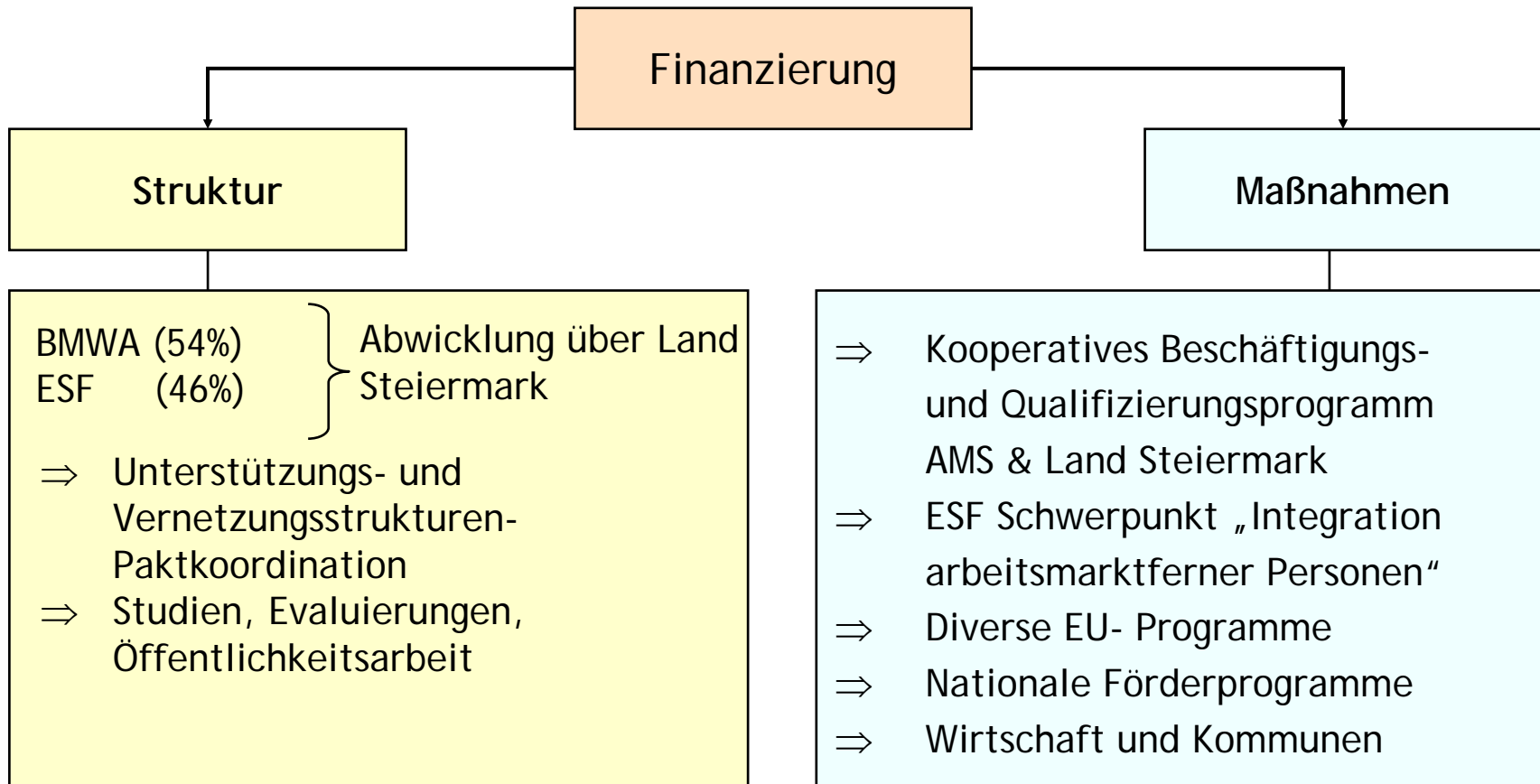
STEBEP Arbeitsprogramm besteht aus zwei Teilen

- **Landesprogramm mit**
 - Kooperativen Strategien und Maßnahmen zur kurz- und mittelfristigen Umsetzung der Landesschwerpunkte
 - Programm zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Integration arbeitsmarktferner Personen- ESF Schwerpunkt 3b
 - Kooperatives Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm

- **Regionale Arbeitsprogramme mit spezifischen Regionsschwerpunkten**
 - Planung und Umsetzung bedarfsgerechter regionaler Maßnahmen in Verknüpfung zu regionalen Strategien und Schwerpunkten sowie in Abstimmung zu den Landesschwerpunkten



STEBEP Finanzierung





Mehrwert von Paktstrukturen

- Steiermark positioniert sich als Land, in dem beim Thema Beschäftigung alle an einem Strang ziehen - STEBEP als Plattform der kooperativen Aktivitäten
- Koordinierte Planung bei beschäftigungspolitischen Maßnahmen, Abstimmung von Schwerpunkten, Reduktion von Doppelgleisigkeiten
- Abstimmung und Unterstützung im Bereich Arbeit und Beschäftigung an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Institutionen
- STEBEP als Informationsdrehscheibe/Wissensspeicher im Bereich Beschäftigung und Arbeit - Zusammenführen der Entwicklungen/Leitlinien auf EU- und Bundesebene
- Unterstützungsstruktur zur Akquisition von und Teilnahmen an EU-Programmen und Projekten



Weitere geplante Schritte

- STEBEP Geschäftsordnung
 - Erarbeitung und Abstimmung einer STEBEP Geschäftsordnung unter Einbeziehung der Partnerinstitutionen
 - Vorlage und Beschluss durch das Beschäftigungspolitische Forum im ersten Halbjahr 2008
- STEBEP Arbeitsprogramm
 - Erarbeitung des STEBEP Arbeitsprogramms im Rahmen eines erweiterten Kernteams/Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Sozialpartner, der regionalen Pakte, NGO-Vertretung und weiterer thematisch relevanter Einrichtungen
 - Ersuchen um Nominierung von operativen VertreterInnen der Sozialpartner für die Arbeitsgruppe
 - Parallel dazu Erarbeitung der regionalen Arbeitsprogramme
 - Zusammenführen der beiden Programmebenen
 - Vorlage und Beschluss durch das Beschäftigungspolitische Forum im April/Mai 2008